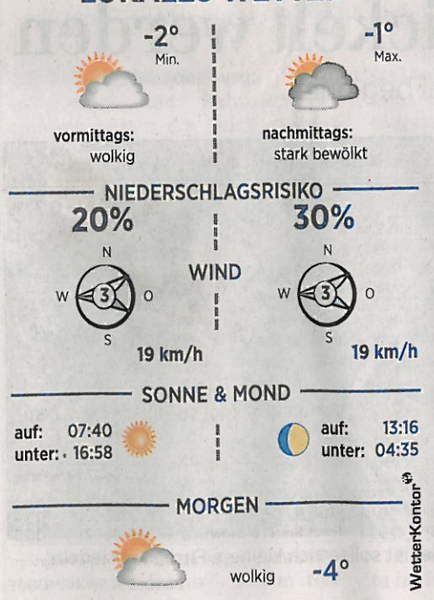
jahrespreis nahezu verdoppelt. Auf Nachfrage erklärte man mir, dass die 430 Euro ein Vorteilspreis seien. Wie jetzt? Für das Hotel vielleicht, aber nicht für den Kunden. Außerdem wurde die Erhöhung der allgemeinen Betriebskosten angegeben. Nun musste eine Ausweichvariante her. In der Inselmitte wurde ich fündig – zum kleineren Preis und mehr Leistung. Wenigstens ein Hotelier, der mit Usedomern Geld verdienen möchte.

GESICHT DES TAGES

Als Schulsozialarbeiter der Anklamer Käthe Kollwitz Schule und beim CJD Zinnowitz angestellt, versteht sich **Christoph Schachtschneider** als Vermittler zwischen Schülern und Lehrern. Die Schüler vertrauen ihm ihre Probleme und Sorgen an. Dazu kümmert er sich auch um sportliche Belange der Schule, mit einer Fußballmannschaft war er beim Freizeitturnier in Usedom dabei. Diese sind aktive Fußballer beim VFC Anklam oder in Lassan. „Die Teilnahme an Turnieren und anderen Veranstaltungen fördern den Teamgeist und Zusammenhalt, es macht immer viel Spaß", sagt er. Tatsächlich konnte sich das junge Team über einen überraschenden Turniersieg freuen. In Wilhelmsfelde zu Hause, bildet er mit Ehefrau Ivonne und Sohn Luca (3) ein harmonisches Trio. FOTO: GERT NITZSCHE

LOKALES WETTER



Schlittenhunderennen am Usedomer Strand – geht das notfalls auch ohne Schnee? Na klar, absolut! Die Erfahrung bei der Insel-Premiere vor Jahresfrist hat es gezeigt: Bei Bedarf wird umgerüstet auf sogenannte Trainingswagen mit großen Ballonreifen, die die „Musher" (Schlittenführer) dann über den möglichst festen Strand steuern. Eine Riesengaudi! Schnee und Eis wären natürlich noch viel romantischer. Doch alles ist ja bekanntlich möglich.

Am zweiten Märzwochenende erleben Usedoms Kaiserbäder und ihre Gäste zum zweiten Mal ein Spektakel der außergewöhnlichen Art. Hinter „Baltic Lights" verbergen sich zahlreiche Promis und motivierte TV-Stars, 400 Huskys, Hundeschlitten und (Bild-)Journalisten aus ganz Deutschland. Sie werden Usedom vor allem in der bunten Presse neuerlich ein Image verschaffen, dessen Marktwert nur schwerlich zu beziffern ist. Waren es im vergangenen Winter nach Angaben der Veranstalter rund 25 000 Zuschauer, die das Geschehen hautnah beobachteten, so will Schauspieler und Eventmanager Till Demtroeder diese Zahl gern noch toppen.

wollen. Darunter sind einige Kandidaten, die für mich durchaus das Potential für den Sieg haben und bereits ein fleißiges Trainingsprogramm absolvieren", blickt der Mime voraus. Die schon jetzt umfängliche und prominente Starterliste liest sich wie ein Who-is-Who der deutschen Fernsehlandschaft. Mit dabei sind unter anderen Jutta Speidel und Joey Kelly, Susan Sideropolous und Francis Fulton-Smith, Mariella Ahrens und Didi Hallervorden sowie die „Wiederholungstäter" aus Usedom-Leidenschaft, Anja und Gerit Kling.

Bevor es am 11. und am 12. März am Sandstrand entlang der Kaiserbäder zu Wettkämpfen zwischen prominenten und Profi-Mushern kommt, werden bis zu 400 Vierbeiner mit ihren Haltern aus halb Europa anreisen. Die Tiere der Rassen Sibirian Husky, Alaskan Malamute und Samojede dürfen auf dem alten Sportplatz neben der Heringsdorfer Seebrücke ihr Lager aufschlagen. Wie Demtroeder versichert, können dort die Hunde auch gestreichelt werden. Und bei etwas Glück trifft man die Stars hautnah bei ihren Vorbereitungen auf eines der Rennen.

Einer, der sich schon richtig auf

Ich freue mich auf tolle Kollegen aus Film und TV, die in Kürze auf Usedom auf den Hund kommen wollen.

Till Demtroeder
Schauspieler

schon super. Bei Facebook wurden die Bilder hundertfach geteilt. Und ich denke, wir legen jetzt noch mal 'ne Schippe drauf." Die Sichtverhältnisse für die Zuschauer sollen noch optimiert werden, ansonsten setzt das Ortsoberhaupt erneut auf ein komplikationsloses Miteinander etlicher Partner. „Ein solches Gemeinschaftsprojekt bietet beste Chancen, was Großartiges daraus zu machen", ist er sich sicher und verweist auf das beispielhafte Enge Medienecho wird ganz sicher viele Leute dazu ermuntern, ihre Sommer-Urlaubsentscheidung für Usedom zu treffen."

Zum Rahmenprogramm von Baltic Lights zählen unter anderem weithin leuchtende Feuer am Strand, Artisten und Feuerkünstler. Das Ganze dient erneut einem guten Zweck, denn das nördlichste Schlittenhunderennen Deutschlands kommt über Spenden der Welthungerhilfe zugute.

Tausende Zuschauer beobachteten vor einem Jahr die Premiere der Schlittenhundrennen von der Seebrücke Heringsdorf aus. FOTO: HANNES EWERT

Hochwasser kappt Biber-Damm an der Ziese

Wasserstand an der Brücke über die B 111 gefallen / Wasser- und Bodenverband kündigt für Frühjahr Deichreparatur an

Die Situation an der Straßenbrücke Anfang Januar. Inzwischen ist der Wasserstand der Ziese etwas gefallen. FOTO: TOM SCHRÖTER

Wolgast. Die Gefahr scheint einstweilen gebannt: Der Staudamm, den ein Biber im Bereich der Ziesebrücke vor Wolgast angelegt hatte, hat auf natürliche Weise seine Funktionsfähigkeit verloren. Wie berichtet, hatte der Wasser- und Bodenverband Insel Usedom-Peenestrom Anfang Januar beim Landkreis einen Antrag auf Beseitigung des Staudamms gestellt, der von einem Biber unmittelbar neben der Straßenbrücke errichtet worden war, über die die Bundesstraße 111 verläuft.

In Folge des Rückstaus der Ziese waren abzweigende Gräben und angrenzende Wiesen überflutet und Schäden an den Deichanlagen registriert worden. Nun teilt Verbandsingenieur Uwe Fleischer mit, dass das jüngste, durch eine Sturmflut ausgelöste Hochwasser den Biberdamm größtenteils fortgespült habe. Infolgedessen sei der Wasserstand der Ziese wieder auf ein vertretbares Maß gefallen.

Laut Fleischer hat der Biber die betreffende Stauvorrichtung während des trockenen Sommers 2016 angelegt. Angesichts der sich abzeichnenden Folgen habe der Wasser- und Bodenverband 2016 erstmals beim Landkreis eine Genehmigung beantragt, in das Geschehen einzugreifen. „Wir hatten zuletzt einen starken Rückstau der Ziese vom Peenestrom bis nach Rubenow", schildert Fleischer. Der Antrag sei jedoch mit der Begründung, wonach das Schutzgut Wiese geringer einzustufen sei als das Schutzgut Biber, abgelehnt worden.

Der erneute Antrag von Januar 2017 hingegen hatte aus Sicht des Verbandes Erfolg. „Uns wurde gestattet, den Damm um 50 Zentimeter abzutragen", berichtet Fleischer. Den Großteil habe das Hochwasser erledigt. In den Randbereichen sei die Höhe des Biberdamms per Hand reduziert worden. „Am Deich haben wir erhebliche Schäden. Die können wir aber erst beheben, wenn wir mit unserer Technik an Ort und Stelle kommen. Zurzeit der Untergrund noch zu aufgeweicht." *Tom*